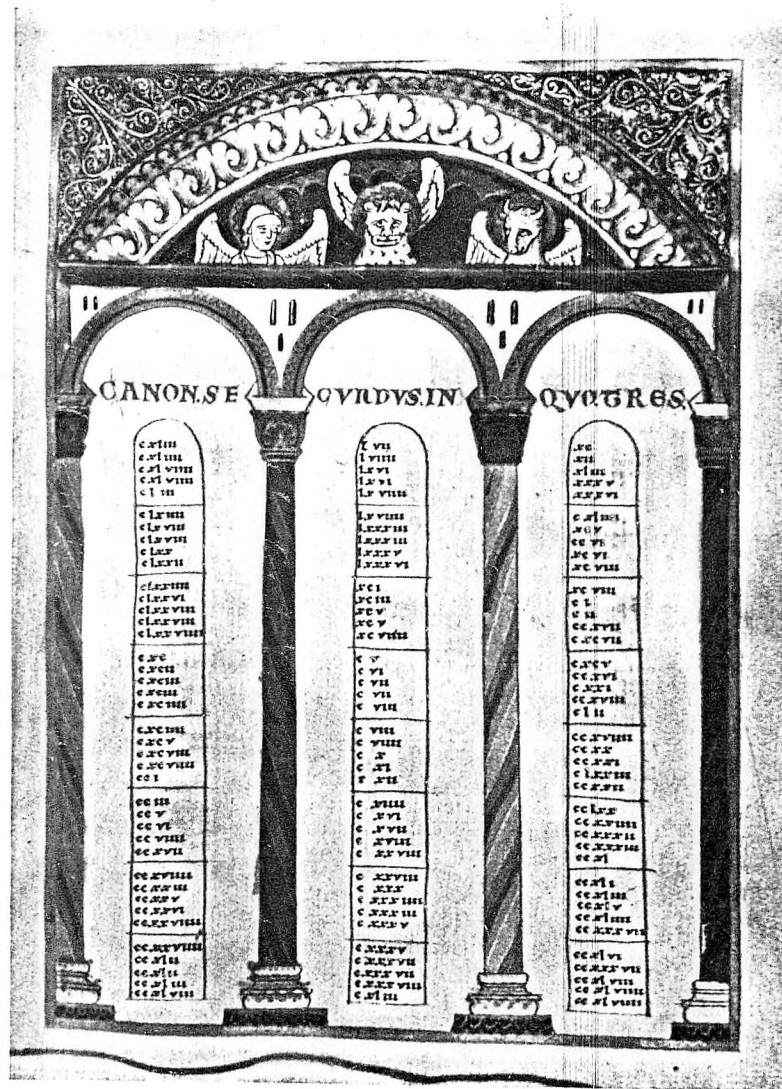
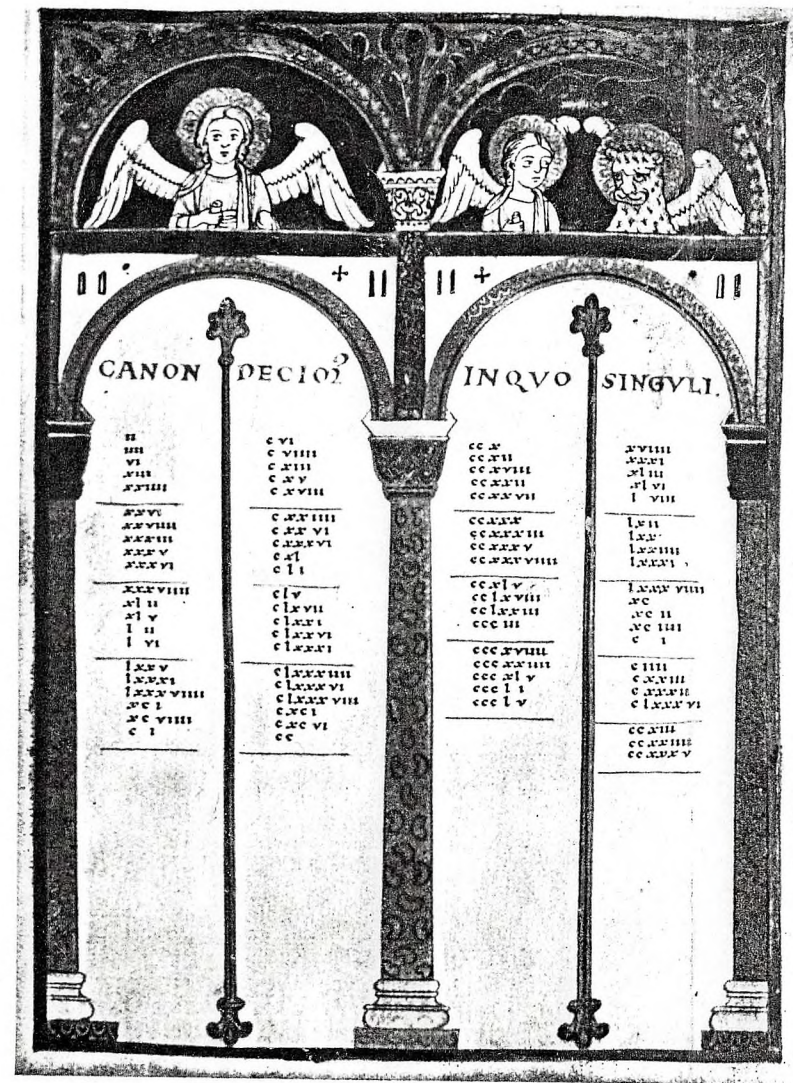




a

(138q)



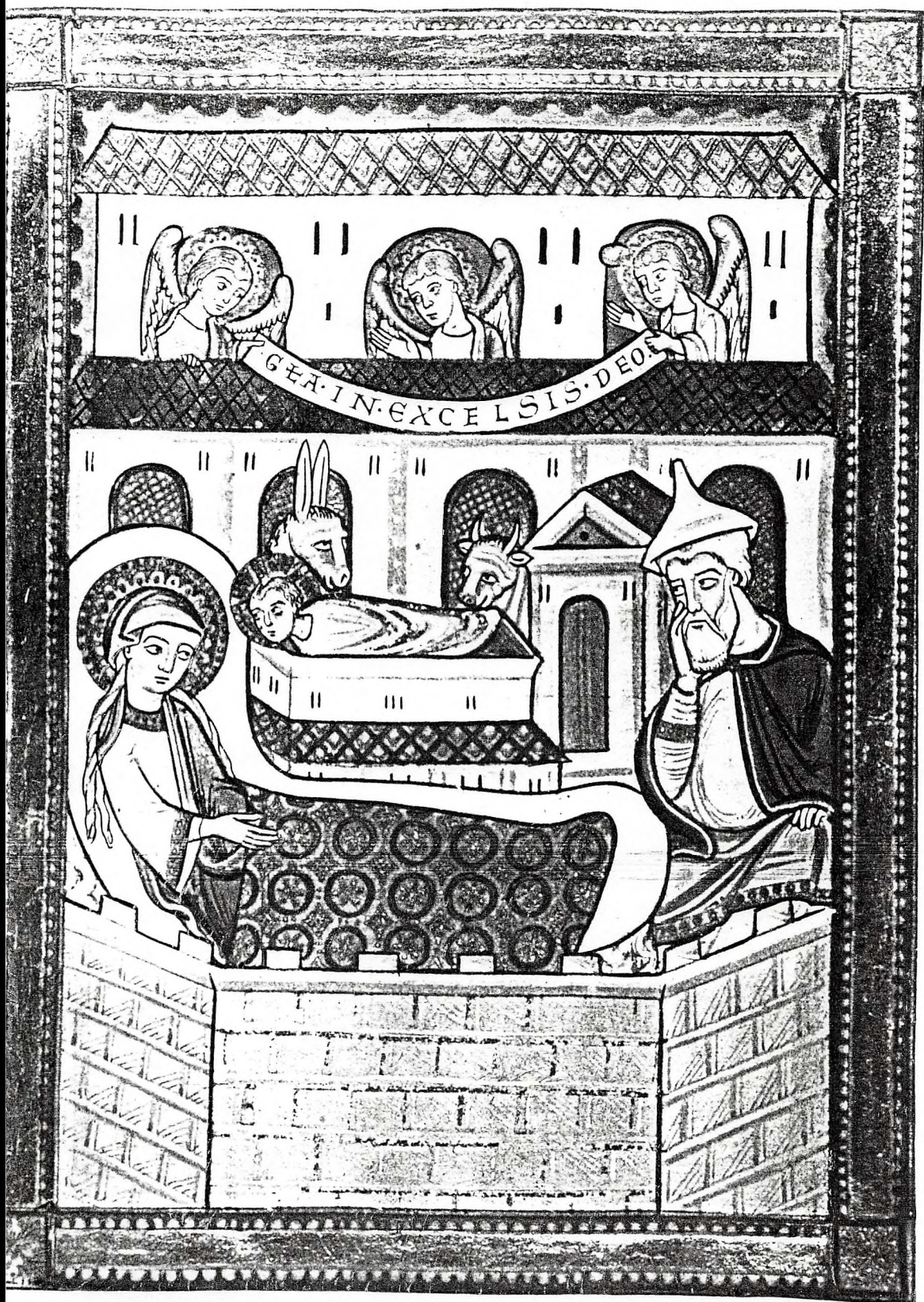
b

167



(138 I)

Kassel theol. 59, fol. 19v



(138a)

Kamel theol. 59, fol. 14^r

138. HARDEHAUSER EVANGELIAR.

(Tafel 152–167)

Pergament, Bindung in 19 Lagen: (IV—I) + 2 III + 15 IV + (V—2).

Flache Lederschnüren fassen die Lagen (die erste ist lose). Vom Einband ist nur die Rückplatte (Eichenholzdeckel) erhalten, jeden Schmuckes beraubt; Stoff- und Metallreste noch kenntlich.

Blattgröße 21×28 cm. Einband 22×28 cm.

Feuchtigkeit hat an einigen Stellen das Pergament angegriffen, doch ohne Schrift und Illumination zu trüben. Die Unberührtheit der Malerei, ihre überwältigende dekorative Pracht, fast ohne die Patina kultischen Gebrauchs, stehen noch jetzt eindrucksvoll vor Augen.

Ein Besitzervermerk, die einzige archivalische Unterlage, ist auf fol. 147 mit schwarzer Tinte eingetragen: „Hic liber ex bibliotheca Hardehusana transiit ad bibliothecam Casselanam sub Bern. Abbate anno 1773 die 18 Aug.“ Das Dedikationsbild zeigt St. Georg — als Schutzpatron des Klosters bezeichnet — und stellt die Übergabe des Buches an eine hochgestellte geistliche Frau (Priorin) dar; dies und die Nonnentracht der Teilnehmer läßt auf den Besitz eines Benediktinerinnenklosters schließen. Die Comestafeln weisen auf die Diözesen Mainz, Minden, Münster, Paderborn. Das einzige Nonnenkloster in Nordwestdeutschland, das den hl. Georg zum Patron hat, war Lippoldsberg (unweit Helmarshausen), dessen Bibliotheksverzeichnis von 1151 (Mon. Germ. Tom. XX, Chronikon Lippoldesbergense) die Bedeutung der Büchersammlung beweist. Für dieses Kloster muß also das Evangeliar gearbeitet sein. Später wohl mit den übrigen Bibliotheksschätzen nach Hardehausen überführt, gelangte es 1773 in die Landesbibliothek Kassel.

Kassel, Landesbibliothek. Ms. Theol. 59.

Helmarshausen (?), 1150–70.

Fol. 1 v. Incipit Prologus quattuor Evangeliorum . . . — fol. 6 v.; fol. 7 v. — fol. 13 r. Comestafeln, das Kalenderjahr mit „Vigilia natalis Christi“ beginnend; fol. 14 r. Geburt Christi; fol. 15 v. Die Hl. drei Könige; fol. 16 r. Madonna mit Kind; fol. 17 v. Himmelfahrt; fol. 18 r. Pfingstfest; fol. 19 v. Ev. Matthäus; fol. 20 r. — fol. 48 r. Matthäus-Evangelium; fol. 48 r. unten — fol. 49 v. Vorwort zum Markus-Evangelium und Kapitelangabe; fol. 50 r. Taufe Christi; fol. 50 v. Ev. Markus; fol. 50 v. — fol. 68 v. Markus-Evangelium; fol. 68 v. Mitte — fol. 72 r. Vorwort zum Lukas-Evangelium und Kapitelangabe; fol. 73 v. Dedikationsbild; fol. 74 v. Verkündigung; fol. 75 r. Ev. Lukas; fol. 75 v. — fol. 108 r. Lukas-Evangelium; fol. 108 r. Mitte — fol. 109 r. Vorwort zum Johannes-Evangelium und Kapitelangabe; fol. 110 v. Christus als Weltenrichter; fol. 111 r. Kreis der Heiligen; fol. 111 v. Ev. Johannes; fol. 112 r. — fol. 137 r. Johannes-Evangelium; fol. 137 r. Mitte — fol. 147 r. Incipit kapitulare evangeliorum de circulo anni . . .

Schriftcharakter jüngere Rundbogenminuskel des 12. Jahrh., 28-zeilig mit 0,7 cm Abstand über die Seiten laufend, Zeilen mit Silberstift vorgezeichnet, Text schwarz, Satzanfänge in Miniummajuskel.

Ganzseitige Malereien, figürliche und Initialen, zu 5 Gruppen geordnet, sind zwischen den Textseiten eingelassen, 12 Canontafeln ihnen vorgesetzt, 5 weitere Kapitelanfänge tragen 5–8-zeilig große Initial-

Abb. 166 b = Kassel theol. 59, fol. 75^v; beides Beispiele von Schrift, allerdings beide Facsimiles zu klein)